

# IM KERN

AUSGABE 2024

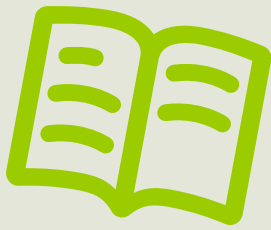


## OFFENES REGIERUNGS- VIERTEL 2024

### Gespräch mit dem Sächsischen Wissenschaftsminister

Seite 14

# INHALT



## 2 Editorial

3 Besuch des Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie GmbH (HZB)

Tag des offenen Labors

4 3. Gesundheitstag im VKTA

5 Re-Auditierung berufundfamilie®

6 Der VKTA im Fokus

7 Übergabe Staffelstab im Fachbereich Strahlenschutz

8 TEAMBILDUNG – Exkursion Fachb. Rückbau und Entsorgung

9 TEAMBILDUNG – Exkursion Endlager Morsleben

Sommerfest des VKTA 2024

10 Fachgespräch mit Vertretern der Wismut GmbH

11 Besuch des GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH im VKTA

12 Forschungsprojekt: ExperT – Strahlenschutz in der Klinik

Geothermieprojekt EIKE ist abgeschlossen

13 Forschungsprojekt: Radekor

14 Rückblick Offenes Regierungsviertel 2024

15 Rückblick: Dresdner Lange Nacht der Wissenschaften am 14. Juni 2024

16 Forschungsprojekt RENA

17 Forschungsprojekt QGRIS

18 RF-83 die bauliche Herausforderung Teil 3

19 11. RCA Workshop

20 Aktuelles aus den Gremien des VKTA

21 Auszeichnung

22 Buchvorstellung: Heinz Barwich  
Weihnachtsgrüße

23 Jubiläen  
Stellenanzeige

# EDITORIAL

Unsere hervorragende Redaktion hat **IM KERN** mit vielen spannenden Themen gefüllt.

Das Jahr 2024 geht nun in die Endphase und in diesem Jahr ist es uns gelungen, das letzte Rückbauprojekt der nuklearen Altlastensanierung am Forschungsstandort Rossendorf vollständig abzuschließen. Alle Gebäude und Bodenflächen sind nunmehr saniert und entsprechend nutzbar.

Drei Fachexkursionen und eine Klausurtagung trugen zur Teambildung im VKTA bei, ein Sommerfest durfte auch nicht fehlen. Für alle Beschäftigten wurde ein Gesundheitstag durchgeführt. Der VKTA führt den 2021 eingeführten strukturierten Prozess der Vereinbarkeit von Beruf und Familie fort, eine erfolgreiche Re-Auditierung mit Verlängerung des Zertifikates ist zum Jahreswechsel vorgesehen.

Auch in 2024 kam es zu einigen außenwirksamen Besuchen. So interessierten sich Mitglieder der FDP-Bundestagsfraktion und Mitglieder des Deutschen Verbandes für Fach- und Führungskräfte für den VKTA. Erfahrung- und Fachaustausche wurden mit dem HZB, der GSI und der Wismut GmbH durchgeführt. Und die Erstvorstellung der Biographie von Prof. Heinz Barwich in Dresden wurde vom VKTA mitunterstützt.

Die für den Fortbestand des VKTA sehr wichtige Gremienarbeit wird ebenfalls vorgestellt und es zeigen sich einige Neuerungen.

Im Ausblick auf das Jahr 2025 stehen die Ausrichtung des 11. RCA-Workshops und der Tag des offenen Labors in Rossendorf sowie die Beteiligung mit Ständen an der Karrieremesse Dresden und der KONTEC 2025 an.

Beim Lesen allen viel Freude!

**Dr. Dietmar Schlösser**

# BESUCH DES HELMHOLTZ- ZENTRUM BERLIN

## für Materialien und Energie GmbH (HZB)

Am 31. Januar und 01. Februar 2024 besuchten 12 Kollegen des HZB zum Erfahrungsaustausch den VKTA.

Nach der Begrüßung und Vorstellung der Arbeitsfelder und Aufgaben des VKTA durch Dr. Schlösser mit wissbegierigem Austausch besichtigten die Damen und Herren am ersten Tag die Einrichtung zur Behandlung schwachradioaktiver Abfälle Rossendorf und das Zwischenlager Rossendorf. Am Tag folgend gab es einen weiteren Fachaustausch mit den Schwerpunktthemen Umgang mit Behörden und Gutachtern im Aufsichts- und Genehmigungsverfahren sowie Strahlenschutz – vom praktischen Messen bis zum Betrieb einer Freimessanlage; wobei besonders das Thema des Umgangs mit Behörden und Gutachtern zu umfangreichen Diskussionen führte. Im Anschluss an den Fachaustausch fand eine Besichtigung des Freimesszentrums statt, hier wurde intensiv über die Notwendigkeit des Betriebs einer eigenen Freimessanlage durch das HZB diskutiert. Es waren konstruktive Gespräche und eine Zusammenarbeit soll weiter intensiviert werden.

◆ Astrid Böhme und Dr. Kay Großmann

↓ Teilnehmer des Erfahrungsaustausches



Termin-  
ankündigung

23.  
August  
2025

# TAG DES OFFENEN LABORS

Am 23. August 2025 findet am Forschungsstandort Rossendorf wieder der „Tag des offenen Labors“ statt. Dazu öffnen erneut eine Vielzahl von interessanten Stationen des *Helmholtz-Zentrums Dresden-Rossendorf e. V.* und des *VKTA – Strahlenschutz, Analytik & Entsorgung Rossendorf e. V.* ihre Pforten.

*Wir laden Sie dazu  
recht herzlich ein!*

# 3. GESUNDHEITSTAG IM VKTA

## Er ist nicht mehr wegzudenken – der VKTA-Gesundheitstag

Beweglichkeit im Alltag ist eine wichtige Voraussetzung für die Mobilität, sorgt für eine aufrechte Haltung, eine harmonische Gelenkbelastung und wirkt Muskelverkürzungen entgegen. Am 15. August 2024 stand der 3. Gesundheitstag des VKTA daher ganz unter dem Motto „Beweglichkeit“.

Gemeinsam mit unserem langjährigen Partner, der Techniker Krankenkasse, haben wir diesen Tag für die Mitarbeiterschaft gestaltet. Beim angebotenen Modul „Beweglichkeitscheck“ wurde die Beweglichkeit durch einen Experten in unterschiedlichen Körper- und Muskelarealen gemessen, ausgewertet und individuelle Übungen an die Teilnehmenden für den Alltag empfohlen. Angeboten wurde zudem eine Haltungsdagnostik. Dieses Modul basierte auf der fotografischen Aufnahme des Körpers in vorgegebenen Positionen und hat zum Ziel, einseitige Belastungen, Überlastungen und muskuläre Verspannungen zu vermeiden. Auch dies wurde individuell ausgewertet und die Teilnehmenden erhielten darauf

aufbauend sehr konkrete Empfehlungen für die tägliche Umsetzung. Der Online-Vortrag „Benefits of Movement“ enthielt insbesondere Informationen zu den Folgen des Bewegungsmangels, Motivationstipps für regelmäßige Bewegung sowie Tipps zur Integration von Bewegung in den Alltag. Und schlussendlich, nach all der Theorie, sollte auch die Praxis nicht zu kurz kommen.

Die Privatpraxis für Physiotherapie Dresden PT bot eine Übungsstunde „Bewegte Pause“ an, in der Beweglichkeits- und Dehnungsübungen durchgeführt wurden. Also Übungen, die jeder gut in seinen individuellen Alltag integrieren, schnell und ohne großen Aufwand umsetzen kann.

Alles in Allem war es ein lehrreicher Tag, von dem alle Teilnehmenden profitieren konnten.

◆ Kristin Koßmann



Teilnehmer des Workshops



# RE-AUDITIERUNG BERUFUNDFAMILIE®

Der VKTA hat sich das Ziel gesetzt, seinen Mitarbeitern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu erleichtern. Dabei soll es nicht nur um die Vergabe eines Zertifikats gehen, sondern durch Schaffung von Maßnahmen die Bindung der Mitarbeiter zu stärken und als attraktiver Arbeitgeber neue Beschäftigte zu gewinnen. Um dies zu erreichen und eine hohe Zufriedenheit zu Vereinbarkeitsthemen zu ermöglichen, wurde der Familienbegriff extra weit gefasst:

**„Familie bedeutet für uns die Lebensgemeinschaft/die Lebensmittelpunkte der Mitarbeiter, in deren Rahmen sie sich außerhalb ihrer beruflichen Tätigkeit bewegen.“**

Eine hohe Arbeitszufriedenheit und ein gutes Arbeitsklima, welches von Verständnis für diejenigen geprägt ist, die familiäre Herausforderungen zu meistern haben, stehen dabei immer im Vordergrund.

Seit 2022 ist der VKTA berechtigt, das Zertifikat berufundfamilie® zu führen, und hat sich in seiner damals mit dem Vorstand geschlossenen Zielvereinbarung mit 30 umzusetzenden Maßnahmen ein hohes Ziel gesetzt.

2024 war insofern ein besonderes Jahr, denn die Re-Auditierung des begonnenen Prozesses und die Überprüfung der bisher vorgenommenen Maßnahmen standen an. Eine hervorzuhebende Maßnahme aus der damaligen Zielvereinbarung war die Durchführung einer Mitarbeiterbefragung im Juni 2024 zu den Ergebnissen der bisherigen Arbeit. Bei einer Teilnahme von 84 Mitarbeitern haben 69 Mitarbeiter bestätigt, dass es für sie zutrifft

oder eher zutrifft, dass für sie persönlich Beruf und Familie im VKTA gut vereinbar sind. Für nur 5 Mitarbeiter traf dies eher nicht zu und 10 Mitarbeiter fühlten sich nicht betroffen bzw. gaben keine Antwort dazu. Auch auf die Frage, ob der VKTA Möglichkeiten bietet, Beruf und Familie zu vereinbaren, antworteten 69 Mitarbeiter mit zutreffend oder eher zutreffend. Nur für 2 Mitarbeiter traf das eher nicht zu und 13 Mitarbeiter fühlten sich nicht betroffen oder gaben keine Antwort. Insgesamt kann das als ein sehr guter Stand der Zufriedenheit der Mitarbeiter gewertet werden, was auch an dem hohen Umsetzungsstand der bisherigen Maßnahmen durch alle Beteiligten liegt.

Trotz des guten Ergebnisses wurden mit der neuen Zielvereinbarung weitere Themen aufgegriffen, die sich aus dem Strategieworkshop der Führungskräfte unter Beteiligung des Betriebsrates, der Mitarbeiterbefragung, dem jährlichen Feedbackworkshop unter Teilnahme von 13 Kolleginnen und Kollegen des VKTA und aus der Befragung zum allgemeinen Strategieprozess im Unternehmen ergeben haben.

**Allen Beteiligten einen herzlichen Dank für den konstruktiven Ideenaustausch und:**

**» WIR SIND SCHON SEHR GUT, ABER ES GIBT KEINEN GRUND, NICHT NOCH BESSER ZU WERDEN.«**

◆ Kristin Koßmann

# DER VKTA IM FOKUS

## Die FDP-Sommertour 2024 machte Station im VKTA

Am 13. August 2024 besuchten Torsten Herbst und Frank Schäffler (MdB) sowie Vertreter des FDP-Kreisverbandes Dresden im Rahmen ihrer Sommertour den VKTA. Nach der Begrüßung gab Herr Dr. Schlösser in einem Einführungsvortrag Überblick über die Historie des Forschungsstandortes sowie die Arbeitsfelder und Aufgaben des VKTA. Mit einem Standortrundgang beginnend besichtigten die Herren das Zwischenlager Rossendorf.

◆ Astrid Böhme



v.l.n.r. Astrid Böhme, Dr. Dietmar Schlösser, Dr. Kay Großmann, Frank Schäffler, Torsten Herbst, Max Wendling, Sabine Fleck, Thomas Kunz

## Der DFK – Verband für Fach- und Führungskräfte e. V. interessiert sich für die Thematik: Radioaktivität

Mitglieder und Interessierte des DFK besuchten am 24. September 2024 den VKTA. Nach der Begrüßung und kurzen Vorstellung hielt Herr Dr. Schlösser einen Impulsvortrag zum Thema: Radioaktivität – Das unbekannte und unbequeme Phänomen. Es gab eine rege Frage- und Diskussionsrunde. Folgend besichtigen die Damen und Herren das Zwischenlager Rossendorf und die vielfältigen Problematiken der radioaktiven Abfallentsorgung wurden weiter durchleuchtet. Abgerundet wurde der Interessenaustausch mit einem Get together.

◆ Die Redaktion



Teilnehmer des DFK-Besuches

# ÜBERGABE STAFFELSTAB IM FACHBEREICH STRAHLENSCHUTZ



Michael Kaden und Dr. Thomas Kaden



Anlässlich der Übergabe des Staffelstabs bei der Fachbereichsleitung versammelte sich im Oktober der Fachbereich Strahlenschutz – dem Beispiel der Vorbereitung des letzten Wechsels 2017 folgend – zum zweiten Male zu einer Klausurtagung, diesmal auf der Burg Hohnstein.

Auf der zweitägigen Klausur wurde im Rahmen von Vorträgen der Wechsel der Fachbereichsleitung eingeläutet. Dabei gab es Vortrags-/Diskussionsblöcke für die einzelnen Fachgebiete sowie einen Gästeblock, zu dem wir unseren Direktor Dr. Dietmar Schlösser, Dr. Fine Fiedler vom HZDR und Dr. Antje Sterger von ROTOP Pharmaka begrüßen konnten, denen hier nochmal besonders gedankt sei. Diskussionsrunden und Teambildende Maßnahmen sowie eine Burgführung rundeten die Veranstaltung ab.

Michael Kaden begann nach einem Physikstudium an der TU Dresden und verschiedenen Tätigkeiten bei der Inbetriebsetzung von Block5 im KKW Lubmin, später im EU-Auftrage

u. a. in Tschernobyl und Sellafield im Jahr 2001 seine Tätigkeit im VKTA als wissenschaftlicher Mitarbeiter. Zunächst Laborleiter in der Abteilung Anlagen- und Umweltüberwachung, übernahm er 2012 die Leitung der Abteilung und wechselte schließlich 2018 auf die Position als Fachbereichsleiter Strahlenschutz und als Strahlenschutzbevollmächtigter des FSR. In diese Zeit fiel u. a. die Modernisierung des Strahlenschutzrechts in Deutschland. Damit einher ging eine sehr arbeitsintensive Überarbeitung der Strahlenschutz-Regulativen am FSR, die Herr Kaden maßgeblich gestaltet hat. Intensiv eingebracht hat er sich zudem u. a. in die Entwicklung des Radiological Environmental Monitoring Systems (REMSY), in die AGs Ausbildung und Radon, in den Fachverband Strahlenschutz – Arbeitskreis Umweltüberwachung und mit allerlei sportlichen Aktivitäten auch in seinem beruflichen Umfeld.

Die offizielle Übergabe des Staffelstabs erfolgt zum Jahreswechsel an

Dr. Thomas Kaden. Beide Herren betonen gern, dass kein verwandtschaftliches Verhältnis und somit keine Erbfolge besteht. Dr. Thomas Kaden hat an der TU Bergakademie Freiberg das Diplomstudium Angewandte Naturwissenschaften absolviert und anschließend im Bereich Physik promoviert. Es folgten Stationen als wissenschaftlicher Mitarbeiter sowie in leitenden Funktionen in der Industrie und bei der Fraunhofer Gesellschaft. Im Anschluss an eine Forschungstätigkeit an der Hochschule Zittau/Görlitz wechselte er im April 2024 zum VKTA.

*Wir danken Michael Kaden und wünschen alles Gute für den bevorstehenden Unruhestand, weiterhin viel Gesundheit und Energie für alle Projekte und Ideen, die noch umgesetzt werden wollen. Dr. Thomas Kaden wünschen wir gutes Gelingen für die bevorstehenden Aufgaben.*

◆ Michael Kaden und Dr. Thomas Kaden

↓ Teilnehmer des Fachbereiches Strahlenschutz an der Klausurtagung 2024



## Exkursion zum ÚJV Řež

Teilnehmer der Exkursion  
(Foto: ÚJV Řež)

Bereits am Vortag unserer Exkursion am 15. August 2024 beim ÚJV Řež, a. s. starteten die 22 Kollegen des Fachbereichs Rückbau und Entsorgung in Richtung Prag. Nachdem alle ihre Zimmer bezogen haben, ging es bei hochsommerlichen Temperaturen zu Fuß durch die wunderschönen Gassen der Prager Altstadt – inkl. einem Abstecher zur Moldau an die Karlsbrücke und anschließend in eine der berühmtesten altböhmischen Gastwirtschaften – das Restaurant U Pinkasů. Bei typisch böhmischer Küche und Bier ☺ und toller Atmosphäre ließen wir den Abend gemeinsam ausklingen.

Pünktlich ging es dann am nächsten Tag zum ÚJV Řež. Dort erhielten wir einen sehr informativen Einführungsvortrag zur Geschichte des ÚJV sowie einen Überblick zur ÚJV Group. Das ÚJV (Ústav jaderného výzkumu=Institut für Kernforschung) ist ein

Forschungs- und Produktionsinstitut, das sich auf die Nutzung der Kernenergie und nukleare Forschung im Allgemeinen spezialisiert hat. Gegründet in den 1950er Jahren als staatliche Einrichtung, spielt es eine zentrale Rolle in der Entwicklung sicherer Kerntechnologien. Das Institut führt Forschungsprojekte zur Sicherheit von Kernkraftwerken und zur Entwicklung neuer Reaktortechnologien durch. Das Institut wurde 1992 privatisiert und zur heutigen Form umstrukturiert. Das ÚJV betreibt auf seinem Standort das modernste PET-Zentrum in Tschechien, sowie zwei weitere Zentren in Prag und Brünn. In den PET-Zentren werden u. a. auch F-18 oder Ga-68-haltige Radiopharmaka zur Tumor-Diagnostik und -Therapie produziert und eingesetzt. Ein wichtiger Aspekt ist die Ausbildung von Fachkräften im Bereich der Kerntechnik. Das ÚJV ist an der Forschung zur Suche nach einem tschechischen Endlager beteiligt und engagiert sich parallel auch in der Umweltforschung,

um mögliche Auswirkungen der Kernenergie zu minimieren. Insgesamt trägt das ÚJV wesentlich

zur Weiterentwicklung der Kerntechnologie und zur Sicherheit in der tschechischen sowie der internationalen Kernenergie bei. Nach dem Einführungsvortrag erhielten wir die vorgeschriebene Sicherheitsunterweisung und wurden in zwei Gruppen eingeteilt. Beim geführten Rundgang über den Standort besichtigten wir dann nacheinander die tschechische Einrichtung zur Behandlung radioaktiver Abfälle. Hierbei konnten viele Parallelen zu unserer ESR festgestellt werden. Die andere Gruppe besichtigte den 1-MW-Reaktor, welcher dort fast zu 100% baugleich zu unserem rückgebauten RFR steht und ebenso zu wissenschaftlichen Forschungszwecken in den Bereichen Kernphysik, Neutronenphysik und Materialwissenschaften betrieben wird. Damit war das für einige Kollegen eine emotionale Zeitreise in die eigene Vergangenheit und definitiv ein Höhepunkt unserer Exkursion.

Gegen 15:00 Uhr traten wir mit vielen neuen Eindrücken die Heimreise an. Es war wieder für alle Teilnehmer eine rundum gelungene Exkursion.

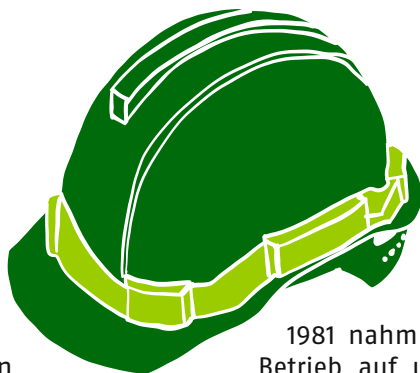
◆ Daniela Scherbarth



Teilnehmer der Exkursion des Fachbereiches Rückbau und Entsorgung (Foto: ÚJV Řež)



## Exkursion zum Endlager Morsleben



Für den 4. September 2024 hatte der Fachbereich Kaufmännische Angelegenheiten ein besonderes Highlight geplant. Viele Vorgänge, viele Unternehmen, viele Prozesse in Bezug auf die Aufgaben des VKTA kennen die Mitarbeiter des Fachbereichs nur „in Papier“, also aus Projektunterlagen oder aus verwaltungstechnischer Sicht. Es war also an der Zeit, sich einen eigenen Eindruck zu dieser Thematik zu beschaffen. Ausgewählt hat sich der Fachbereich für dieses Unterfangen das Endlager Morsleben (ERAM) mit dem Ziel, ein besseres Verständnis im Bereich Endlagermanagement zu erhalten und die Partner vor Ort sowie deren Prozesse kennenzulernen. Neun Personen nahmen insgesamt an der Exkursion teil. Die Reise nach Helmstedt begann bereits am Vortag, wo wir uns im Ratskeller bei gutem Essen auf den kommenden Tag einstimmten.

Am folgenden Tag erhielten wir im ERAM-Infozentrum einen sehr spannenden Vortrag über die Geschichte, die aktuelle Nutzung und die weiteren Pläne des Endlagers. Danach ging es für uns in die Tiefe. Nach -385 m blieb der Fahrstuhl auf der 1. Ebene stehen und wir fuhren mit zwei Kleinbussen durch den Salzstock bis auf Ebene 3 bei etwa -460 m. Immer wieder gab es an verschiedenen Haltpunkten einiges zu erzählen und zu besichtigen. U. a. haben wir auch die Versuchsstationen unter Tage besichtigt, in der Forschungen zum Verfüllmaterial, dem Salzbeton, vorgenommen werden.

In der ehemaligen DDR wurde die ursprünglich zur Steinsalz- und Kaligewinnung genutzte Doppelschichtanlage Marie/Bartensleben zum Endlager für die Entsorgung schwach- und mittelaktiver radioaktiver Abfälle umgebaut.

1981 nahm das ERAM den Betrieb auf und erhielt am 22. April 1986 die Dauerbetriebsgenehmigung. Insgesamt lagern ca. 37.000 Kubikmeter radioaktive Abfälle, davon ca. 14.000 Kubikmeter aus der ehemaligen DDR, derzeit im ERAM. Die Einlagerung erfolgte bis 1998. Derzeit laufen alle Planungen zur Stilllegung und Verfüllung. Es ist somit das erste deutsche Endlager, welches nach Atomrecht stillgelegt werden soll.

Es war für alle eine rundherum sehr spannende und lehrreiche sowie praxisnahe Exkursion, die auch einen sehr guten teambildenden Aspekt für den Fachbereich hatte.

◆ Carmen Buchal

### KURZ- ENTSCHLOSSEN

Der Fachbereich Umwelt- und Radionuklidanalytik hat sich ebenfalls entschieden, eine Teambildungsmaßnahme in 2024 durchzuführen. Am 04. Dezember 2024 pilgerten die Mitarbeiter zum Helmholtz-Institut nach Freiberg; ein perfektes Datum es ist Adventszeit und der Freiburger Weihnachtsmarkt lädt zum abschließenden Verweilen ein.



Teilnehmer des Fachbereiches Kaufmännische Angelegenheiten im Endlager Morsleben



# EIN KLEINER BALL – VIELE MÖGLICHKEITEN

## Sommerfest des VKTA 2024

Und wieder war es ein Ball, der das Motto des traditionellen Sommerfestes des VKTA stellte. War es im letzten Jahr der Fußball, der beim Fußballgolf einzulochen war, so waren die Bälle in diesem Jahr wesentlich kleiner und nicht mit dem Fuß, sondern mit dem Queue oder dem Golfschläger zu bespielen. Der Fachbereich Kaufmännische Angelegenheiten erhielt im letzten Jahr die symbolische Laterne für die Ausrichtung des Sommerfestes 2024 und organisierte daher einen sportlich/spielerisch-kulinarischen Abend im Biergarten der Wachstube am Rande des Großen Gartens in Dresden. Der Wettergott war uns am 22. August 2024 wohlgesonnen und die Sonne in absoluter Verwöhnlaune. Wer Lust und Laune hatte, konnte die zur Wachstube gehörende Minigolf- oder die Pit-Pat-Anlage (eine Kombination aus Minigolf und Billard) nutzen. Und tatsächlich, fast alle hat-

ten alsbald den Golfschläger oder den Queue in der Hand. Teams hatten sich schnell gebildet und das Gelächter über die Erfolge hallte weit in den Großen Garten hinein. Ein bisschen Geschick war sicher nötig, aber definitiv hatte der Spaß an diesem Abend den Vorrang. Im Anschluss gab es ein sommerliches Grillbuffet und erfrischende Getränke. Es war ein schöner, sehr entspannter und fröhlicher Abend mit viel Spaß und guter Laune.

Die Laterne für die verantwortliche Aufgabe, das nächste Fest zu gestalten, wurde an den Fachbereich Strahlenschutz übergeben. Wir freuen uns darauf!

◆ *Carmen Buchal*



## FACH- GESPRÄCH

### mit Vertretern der Wismut GmbH

Ein Fachaustausch mit Herrn Dr. Paul, Geschäftsführer der Wismut GmbH und 2 weiteren Kollegen fand am 31. Juli 2024 im VKTA statt. Schwerpunktthemen dieses Besuches waren der Strahlenschutz sowie die Umwelt- und Radionuklidanalytik.

# BESUCH DES GSI HELMHOLTZ- ZENTRUM

## für Schwerionen- forschung GmbH im VKTA



v. l. n. r. oben: Susann Lau (VKTA), Sven Eidam (HLNUG), Maike Großmann (HLNUG), Dr. Kay Großmann (VKTA)

v. l. n. r. unten: André Schneider (VKTA), Johannes Hellmund (GSI), Dr. Uh-Myong Ha (HLNUG), Johanna Kühn (VKTA)

Bereits im Juli 2023 erfolgte eine erste Anfrage durch Herrn Hellmund vom GSI Helmholtz-Zentrum für Schwerionenforschung GmbH zu einer Vor-Ort-Besichtigung des Fassmessplatzes der VKTA-Reststoffbehandlungsanlage und einem Erfahrungsaustausch. Diesbezüglich bestand ebenfalls ein großes Interesse bei Vertretern des Hessischen Landesamtes für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG). Nach einer Abstimmungsphase hinsichtlich teilnehmender Personen und gewünschter Programmpunkte fand der Besuch des GSI-Mitarbeiters (Herr Hellmund) sowie von 3 Vertretern des HLNUG beim VKTA am 25. Januar 2024 statt. Dies waren Frau Maike Großmann und

Herr Sven Eidam von der Landessammelstelle Hessen sowie der Leiter des Dezernats I 5 (Strahlenschutz) in der Abteilung Immissions- und Strahlenschutz, Klimawandel Herr Dr. Uh-Myong Ha. Nach einer kurzen Begrüßung und Vorstellung des VKTA fand zunächst eine Besichtigung der Landessammelstelle des Freistaates Sachsen statt. Diese war vor allem für die beiden Vertreter der Landessammelstelle Hessen sehr interessant, da hier auch über vergleichbare Problematiken debattiert werden konnte. Anschließend folgte die Besichtigung der Reststoffbehandlungsanlage. Auch hier ergaben sich eine Reihe von interessanten Gesprächen hinsichtlich der Behandlungsmöglich-

keiten von radioaktiven Reststoffen. Die Besichtigung endete am Fassmessplatzes. Hier gab es eine Vorstellung der Mess- und Auswertetechnik und es entwickelte sich anschließend ein fachlicher Erfahrungsaustausch zu dieser Messtechnik, welche in ähnlicher Form in der Landessammelstelle Hessen genutzt wird. Nach einer Unterbrechung durch das Mittagessen wurde das Gespräch fortgesetzt. Der Besuch endete mit einem positiven abschließenden Gespräch, bei dem auch eventuelle Möglichkeiten zur weiteren Zusammenarbeit erörtert wurden.

◆ André Schneider

Nach der Begrüßung und kurzen Vorstellung der Arbeitsfelder besuchten die Herren den Bodycounter und die Bestrahlungsanlage. Im Fachbereich Strahlenschutz wurde über Radonmessprogramme, den Betrieblichen Strahlenschutz sowie die Anlagen- und Umweltüberwachung informiert und gefachsimpelt. Danach fand eine Besichtigung der Analytiklabore mit anschließendem regem Erfahrungsaustausch zur Umwelt- und Radionuklidanalytik statt. Es gab ein positives Resümee von allen Seiten und die seit Jahrzehnten bestehenden Kooperationen sollen weitergeführt werden.

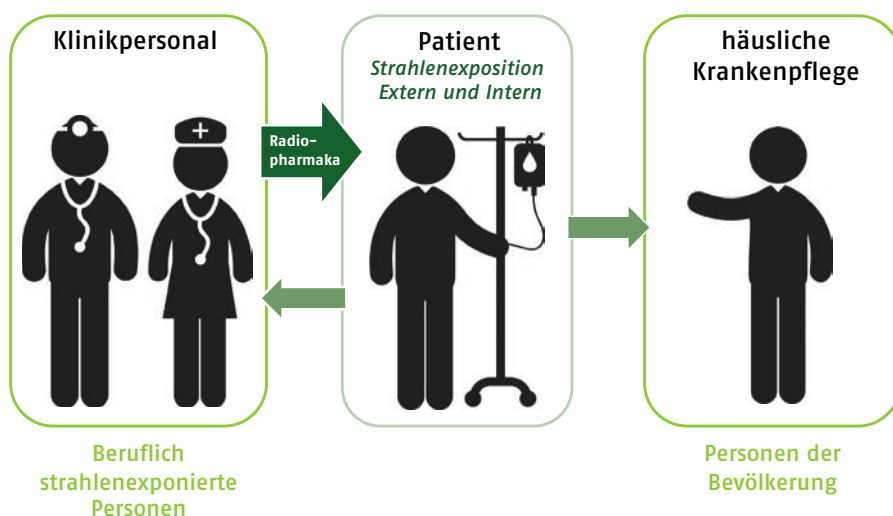
◆ Die Redaktion



v.l.n.r. Michael Kaden, Dr. Thomas Kaden, Dr. Dietmar Schlösser, Jens Regner, Frank Dullies, Dr. Michael Paul, Dr. Richard Husar

# EXPERT - STRAHLENSCHUTZ IN DER KLINIK

## Expositionen von Klinikpersonal bei nuklear- medizinischen Therapien



Zur palliativen Behandlung von metastasierendem, hormonresistentem Prostatakrebs werden heutzutage u. a. neue nuklearmedizinische Therapieansätze verfolgt, bei denen den Patienten im Rahmen einer Radionuklid- oder Radioligandentherapie radioaktive Arzneimittel verabreicht werden. Dabei werden recht hohe Aktivitäten der kurzlebigen Radionuklide Radium-223, Luthetium-177 oder Actinium-225 eingesetzt. Die applizierten Radionuklide und ihre Folgeprodukte können vom Patienten anschließend über die Atemluft, die Haut sowie über Stuhl und Urin wieder ausgeschieden werden und stellen somit eine Kontaminationsquelle für Klinikpersonal, pflegendes Personal oder Angehörige dar.

Im Verbundprojekt Expert haben es sich daher der VKTA zusammen mit dem Bundesamt für Strahlenschutz, den nuklearmedizinischen Kliniken der Technischen Universität und der Ludwig-Maximilians-Universität München sowie der Firma SARAD GmbH zur Aufgabe gemacht den Strahlenschutz im Rahmen solcher Therapien zu verbessern. Ziel war dabei zu untersuchen welche Expositionen durch die behandelten Patienten in der Klinik entstehen, wie hoch die effektiven Dosen für Klinikpersonal und Angehörige sein werden und wie sie minimiert werden können.

◆ Dr. Sina Großmann

## GEO THERMIEPROJEKT EIKE ist abgeschlossen



Im Rahmen des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz geförderten Projekt EIKE mit dem Titel „Entwicklung und Test von Inhibitor-Kombinationen zur effizienten Nutzung hydrothermalen Reservoirs“ wurden Inhibitoren für den Einsatz in Geothermieanlagen Oberrheingraben und im Norddeutschen Becken entwickelt und getestet. Ziel war es durch deren Zusatz die Bildung von Sekundärmineralen und Ablagerungen zu minimieren, aber auch Korrosion von Anlagenkom-

ponenten zu unterdrücken. Inhibitoren können sich insofern positiv auf die Nachhaltigkeit und die Wirtschaftlichkeit des Betriebs von geothermischen Anlagen auswirken, da bei erfolgreichem Einsatz sowohl die Wärmeübertragung in den Wärmetauschern verbessert werden kann als auch die Standzeiten von Anlagenkomponenten verlängert werden können. Aufgabe des VKTA war es, die chemische und radiologische Zusammensetzung der Ablagerungen und Thermalwässer zu bestimm-

men, die korrosionsinhibierenden Eigenschaften zu bewerten und an der Entwicklung von Inhibitor-Kombinationen mitzuwirken. Angepasst an die jeweiligen hydrologischen Bedingungen der Anlagen im Oberrheingraben und im Norddeutschen Becken wurden im Projekt jeweils eine Kombination aus einem Ablagerungs- und einem Korrosionsinhibitor vorgeschlagen.

◆ Dr. Sabine Jähnichen

# RADEKOR

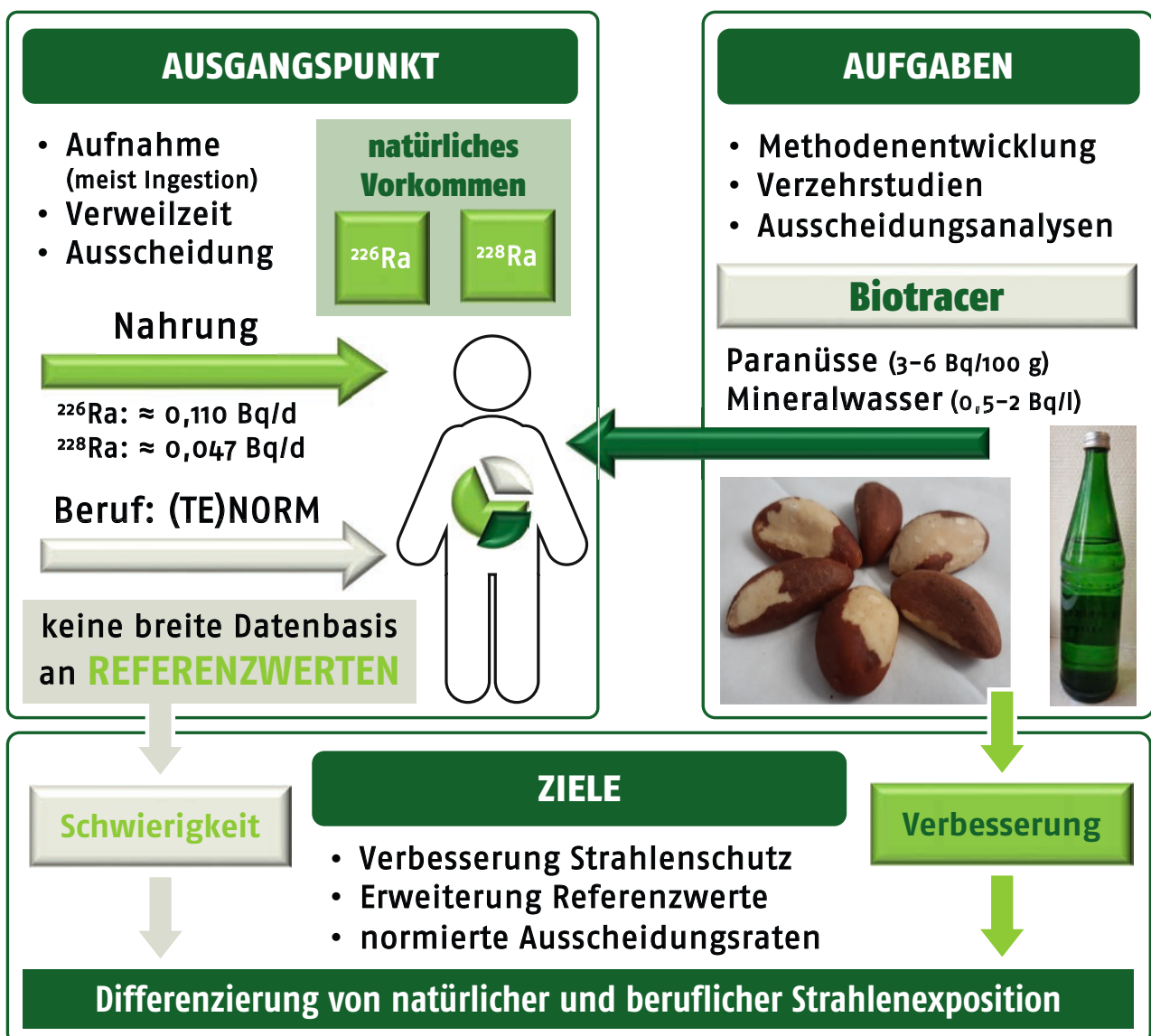
## Untersuchung der Biokinetik und Dekorporation von Radionukliden: Methodische Entwicklungen und Verzehrstudien im Teilprojekt des VKTA

Das Verbundprojekt „RADEKOR“ (01. Juli 2020 – 30. Juni 2024) hat mit Teilprojekten TP A–E durch verschiedene Forschungsansätze zum Prozessverständnis von Metabolismus und Toxizität von Radionukliden auf makroskopischer, zellulärer und molekularer Ebene beigetragen. Untersuchungsgegenstand war die Biokinetik ausgewählter Radionuklide (Ra, Am, Cm, U) im menschlichen Körper und ihre Wechselwirkungen

innerhalb des Verdauungssystems in Ab-/Anwesenheit von Dekorporationsmitteln sowie Modellierungen ausgehend von den experimentellen Daten. Projektbeteiligte Institutionen waren HZDR (TP A), TU Dresden (TP B), IRS-LUH (TP C), VKTA (TP D) und KIT (TP E). In Teilprojekt des VKTA standen methodische Entwicklungen für die Bestimmung von  $^{226}\text{Ra}/^{228}\text{Ra}$  auf niedrigstem Aktivitätsniveau, die

Charakterisierung von Lebensmitteln, die eine höhere Aktivität an  $^{226}\text{Ra}/^{228}\text{Ra}$  aufweisen als die übliche Nahrung, die Durchführung von Verzehrstudien mit diesen Nahrungsmitteln sowie die Bestimmung der Ausscheidungsraten  $^{226}\text{Ra}/^{228}\text{Ra}$  in 24-h-Ausscheidungsproben, die innerhalb der Verzehrstudien gesammelt wurden, im Fokus.

● Dr. Diana Walther





Dr. Kay Großmann (VKTA) im Gespräch mit dem Sächsischen Staatsminister für Wissenschaft, Sebastian Gemko



# RÜCKBLICK OFFENES REGIERUNGSVIERTEL 2024

Anfang August fand in Dresden mit dem „20. Offenen Regierungsviertel“ wieder eine Informationsveranstaltung der sächsischen Ministerien für die Bürgerinnen und Bürger statt. Der VKTA präsentierte sich an dieser Veranstaltung mit einem Informationsstand, seinem Strahlenschutz-Messfahrzeug und verschiedenen Exponaten zum Thema Radioaktivität im Außenbereich des Finanzministeriums.

Der Tag begann wie er auch enden sollte – mit starkem Regen und Wind beim Auf- und Abbau. Sobald jedoch die Sonne durch die Wolken trat, stieg der Andrang der interessierten Bürgerinnen und Bürger, der den ganzen Tag nicht abreißen sollte. Fünf Mitarbeiter des VKTA standen Rede und Antwort zu Fragen bezüglich Radioaktivität und Kernenergie, erklärten das Messfahrzeug sowie die angewendeten Methoden und erläuterten Exponate wie beispielsweise das klassische Uranglas. Nicht wenige zeigten sich erstaunt, dass Radioaktivität ein Teil der Natur und

damit des menschlichen Körpers ist. Auch beim Thema Radon zeigte sich dessen Relevanz, da viele Anfragen vor allem von Bürgern aus den sächsischen Gebirgsregionen diskutiert wurden.

Die Veranstaltung ermöglichte auch, mit zwei Ministern über konkrete Projektansätze des VKTA ins Gespräch zu kommen. Insbesondere die Wichtigkeit des Themas einer Wissensvermittlung in sächsischen Schulen für den Bereich der Radioaktivität konnte dabei den zuständigen Mi-

nistern verdeutlicht werden. Man darf gespannt sein, inwieweit die positiven Signale sich in einem konkreten Projekt wiederfinden.

Insgesamt können wir die Veranstaltung als Erfolg bezeichnen und sind mit der Resonanz sehr zufrieden. Unsere Schuhe und alle Ausstellungsmaterialien sind inzwischen auch wieder getrocknet.

◆ Dr. Thomas Kaden

↓ Stand des VKTA beim Offenen Regierungsviertel 2024





Das VKTA-Team bei der „Langen Nacht der Wissenschaft“ 2024

# RÜCKBLICK: DRESDNER LANGE NACHT DER WISSENSCHAFTEN AM 14. JUNI 2024

Unter dem Motto „UNITED BY SCIENCE“ – übersetzt „vereint durch Wissenschaft“ – bot die diesjährige Dresdner Lange Nacht der Wissenschaften nicht nur die Möglichkeit, die Welt der Wissenschaft hautnah zu erleben, sondern auch mit den Damen und Herren Forschern ins Gespräch zu kommen. Nach den Erfolgen der letzten Jahre präsentierte sich somit auch der VKTA wiederholt gemeinsam mit den Kollegen vom HZDR.

Die Kollegen des Fachbereiches Umwelt- und Radionuklidanalytik führten die interessierten Besucher durch die „heiligen“ Hallen im Eiswurlager und hielten spannende Vorträge über die Arbeit in einem Niederniveaumesslabor. Am Ende kamen bis Mitternacht mehr als 20 Führungen mit je mindestens 10 Leute zusammen.

Der Fachbereich Strahlenschutz unterstützte dabei mit seinem Messfahrzeug den Stand des VKTA. Die Besucher erhielten zusätzlich Einblicke über angewandte Messverfahren und wichtige Informationen, die den Strahlenschutz u. a. hier am Forschungsstandort betreffen. Aufgehängte Fachposter gaben den

wissbegierigen Besuchern die Möglichkeit sich über unsere Einrichtung und die weiteren Aufgaben des VKTA zu informieren und sich somit sinnvoll die Wartezeit bis zur Führung zu verkürzen.

Wir danken unseren Kollegen, die durch ihren Einsatz zum Erfolg der Veranstaltung im Felsenkeller beigetragen haben.

◆ Daniela Scherbarth



# FORSCHUNGSPROJEKT RENA

## Biologische Radionuklidentfernung durch Nutzung natürlicher Assoziationsprozesse (RENA)

Im 2024 endenden Verbundprojekt RENA war das Ziel die Entwicklung eines Verfahrens zur ex situ-Phytoremediation radioaktiv belasteter Erdstoffe aus dem Rückbau kerntechnischer Anlagen, um damit eine signifikante Volumenreduktion von mittel- und schwachradioaktiven Abfällen zu erreichen. Die Untersuchungen erfolgten an bereits ausgekofferten und entsprechend vorbehandelten Erdstoffen aus Rückbauprojekten des VKTA und der EWN Rheinsberg, welche radiologisch vornehmlich mit Sr-90+ bzw. Cs-137+ belastet sind. Im Zuge der Remediation im Gewächshaus wurden verschiedene Pflanzen

identifiziert, welche signifikant zur Radionuklidentfernung aus den sandigen nährstoffarmen Erdstoffen beitragen. Die Aufzucht der unterschiedlichen Pflanzen erfolgte dabei in 500-l-Palettenboxen mit Unterstützung einer Tropfbewässerung.

Die ersten Ergebnisse weisen darauf hin, dass es zu einer selektiven Aufnahme der Radionuklide kommt. Der Sandhafer scheint Sr-90+ zu bevorzugen währenddessen Inkarnatklee und Hornschotenklee Cs-137+ bevorzugen. Bei der Luzerne konnte eine Affinität für beide Nuklide identifiziert werden.

Im Labormaßstab wurden zudem verschiedene Weißfäulepilze erfolgreich für den Abbau von polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen, als eine zusätzliche charakteristische organische Kontamination in Erdstoffen aus dem Rückbau, eingesetzt. Aktuell wird an einem Antrag für ein Folgeprojekt mit einer verstärkten technischen Anwendungsorientierung gearbeitet.

● Dr. Henry Lösch

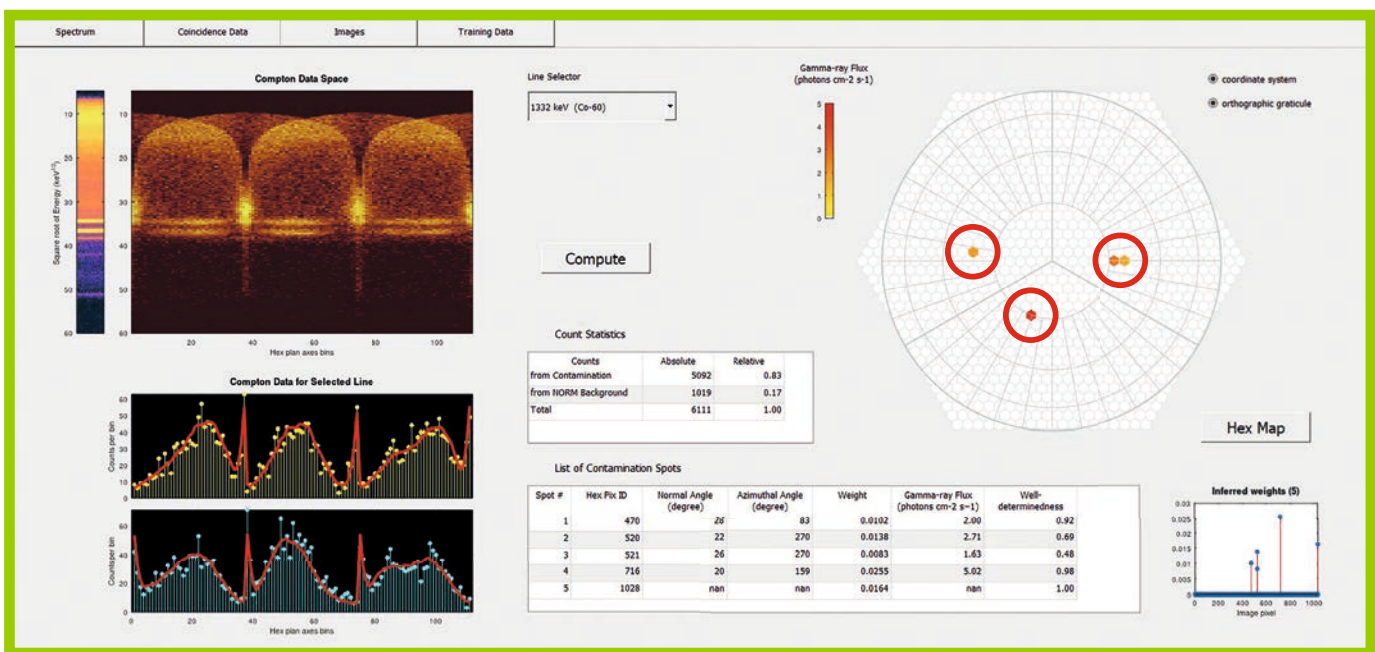


Darstellung der 600l-Palattenboxen mit unterschiedlicher Bepflanzung (v.l.n.r. Luzerne, Sonnenblume, Inkarnatklee, Sandhafer).



# FORSCHUNGSPROJEKT QGRIS

## Radiologische Charakterisierung von kerntechnischen Anlagen und Gebäuden mittels kollimationsfreier, richtungsaufgelöster In-situ-Gammapektrometrie (QGRIS)



Darstellung der Rekonstruktion als Normal- und Azimutal-Winkelkoordinaten.

Im Jahr 2024 endet ebenfalls das Forschungsprojekt QGRIS, dessen Hauptschwerpunkt in der Entwicklung einer kollimationsfreien, richtungsaufgelösten Compton-Kamera bestand. Die Kamera besteht dabei aus 6 Plastik-Streudetektoren und einem energieauflösenden CeBr<sub>3</sub> Detektor. Mit Hilfe einer Rekonstruktionsrechnung basierend dem Compton-Winkel kann bei Vorliegen der Entfernungsinformationen zwischen Kamera und Quellebene eine Berechnung der Quellpositionen erfolgen. Dies ist exemplarisch in den Abbildungen dargestellt. Aktuell erfolgt die Darstellung der Quellposition noch in Normal- und Azimutal-Winkelkoordinaten. Aus physikalischen Gegebenheiten beträgt die minimale Auflösung zwischen zwei Quellen 15°.

Neben Laborexperimenten erfolgten auch Messungen im ehemaligen Kernkraftwerk Rheinsberg (EWN). Hier konnten wichtige Informationen über einen realen Einsatz gesammelt werden. Abgerundet wurde das Projekt durch einen Anwenderworkshop am Standort Rossendorf, wo die Kamera interessierten Partner aus Forschung und Industrie vorgestellt wurde.



Messszenario mit drei verschiedenen Co-60 Quellen mit einer Aktivität von je 1,5 MBq bei einem Abstand von 2,8 m

◆ Dr. Henry Lösch

# RF-83 DIE BAULICHE HERAUSFORDERUNG TEIL 3

## Rückbau der Speziellen Kanalisation – Die Verfüllung der Baugrube und der Abschluss der Arbeiten

Nachdem die abschließenden Beweissicherungs-messungen Ende des Jahres 2023 im Baufeld abgeschlossen und dokumentiert wurden, konnte auf deren Basis der Antrag zur Entlassung des Strahlenschutzbereiches aus dem Geltungsbereich des Atomgesetzes bei der zuständigen Aufsichtsbehörde gestellt werden. Die Zustimmung zur Entlassung wurde dem VKTA am 04. April 2024 erteilt. Somit konnten nun auch die letzten Verfüll- und Rückbautätigkeiten endgültig zum Abschluss gebracht werden.

So konnte der Rohrgraben bis ca. 30 cm unterhalb der Geländeoberfläche verfüllt und ein Regenwasserschacht ertüchtigt werden.

Die ehemalige Baustraße aus Betonrecycling konnte wieder zurückgebaut und die Asphaltoberfläche sowie der Fußweg erneuert werden.

Die Oberflächen der während des Bauzeitraums genutzten Andienflächen wurden mit Mutterboden und einer Grasansaat wieder in ihren ursprünglichen Zustand versetzt.

624 (Werk-)Tage sind vom Stellen des ersten Bauauf-feldes am 28. März 2022 bis zur Fertigstellung der Grasansaat am 23. September 2024 vergangen. Unter Berücksichtigung der allgemeinen Gesamtsituation in den letzten Jahren eine bemerkenswerte Bauzeit.

An dieser Stelle möchten wir allen Verantwortlichen für das entgegengebrachte Vertrauen in dieses außergewöhnliche Projekt danken. Außerdem danken wir allen beteiligten Mitarbeitern der involvierten Behörden und Fremdfirmen, des HZDR sowie des VKTA für die geleistete Arbeit.

◆ Frank Michael



# 11. RCA-WORKSHOP

## 03.-05. JUNI 2025 | DRESDEN

### THEMENSCHWERPUNKTE

- Physikalisch-chemische Techniken zur Radionuklidbestimmung
- Radioökologie, Radon, (TE)NORM
- Nukleare Einrichtungen: Betrieb, Rückbau, Sanierung
- Management von radioaktiven Abfällen: Charakterisierung, Behandlung und (End)Lagerung
- Herstellung und Anwendung von Radionukliden
- Strahlenschutz und Dosimetrie

### TERMINE

Ab 01. Oktober 2024

31. Januar 2025

28. Februar 2025

15. März 2025

15. April 2025

Anmeldung und Einreichen der Abstracts

Ende der „Early Bird“ – Registrierung

Anmeldeschluss für Beiträge (Vorträge und Poster)

Bestätigung der Beiträge durch das Programmkomitee

Anmeldeschluss für die Teilnahme

### TAGUNGSgebÜHREN

„Early Bird“ – Teilnahmegebühr 400 €  
(gilt vom 01. Oktober 2024 – 31. Januar 2025)

Teilnahmegebühr ab 01. Februar 2025 450 €

Teilnahmegebühr für Studenten 200 €  
(entsprechender Nachweis muss vorgelegt werden)

Firmenpräsentation 550 €

Details zu allen Tagungsgebühren entnehmen Sie bitte unserer Webseite.

Aktuelle Informationen finden Sie unter  
[www.vkta.de/veranstaltungen/](http://www.vkta.de/veranstaltungen/)

Hier gelangen Sie  
direkt zur Anmeldung



# AKTUELLES AUS DEN GREMIEN DES VKTA

## Mitgliederversammlung

Derzeit sind 12 stimmberechtigte und 4 fördernde Mitglieder in der Mitgliederversammlung des VKTA vertreten. In diesem Jahr haben bereits zwei Mitglieder [Herr Dr. Wolfgang Boeßert und Frau Sabine Wismar] die Mitgliedschaft im Verein beendet sowie Herr Dr. Matthias Köhler zum 31. Dezember 2024. Sehr herzlich danken wir den scheidenden Mitgliedern für die langjährige vertrauensvolle und effektive Arbeit im Verein. Neu als Mitglied dürfen wir Herrn Jörg Logé begrüßen. Wir freuen uns auf eine bewährte gute Zusammenarbeit im Verein des VKTA. Die Mitgliederversammlung tagt satzungsmäßig einmal im Jahr und ist u. a. für Satzungsänderungen bzw. die Wahl des Sachverständigen Prüfers für den Jahresabschluss des VKTA zuständig.



Mitgliederversammlung des VKTA

## Kuratorium

Satzungsgemäß setzt sich das Kuratorium aus Vertretern des Freistaates Sachsen, ein von der Mitgliederversammlung gewähltes Mitglied und ein sachverständiges Mitglied zusammen. Gewöhnlich tagt das Gremium zweimal im Jahr; als Gast ist stets der Beiratsvorsitzende geladen. Zum 01. Oktober 2024 wurde ein neuer Kuratoriumsvorsitzender seitens des Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus (SMWK) bestellt: Herr Marcus Siegel | Referat 44. Grund hierfür ist der Wechsel des bisherigen Kuratoriumsvorsitzenden Jörg Logé in eine andere Abteilung des SMWK. Wir danken Herrn Logé für die jahrelange exzellente und vertrauensvolle Zusammenarbeit in



den Gremien sowie der Belange des VKTA sehr herzlich. Wir wünschen ihm in seinem neuen Wirkungskreis alles Gute und viel Erfolg. Als neuen Kuratoriumsvorsitzenden begrüßen wir Herrn Marcus Siegel und freuen uns auf eine konstruktive Zusammenarbeit.

*v.l.n.r. Prof. Dr. Thorsten Stumpf, Marcus Siegel, Dr. Dietmar Schlösser, Carmen Buchal, Prof. Dr. Ute Schröter-Bobsin, Prof. Dr. Rolf Michel*

# AUSZEICHNUNG

für herausragende  
Bachelorarbeit:  
Luisa Erben  
überzeugt mit  
innovativer  
Forschung

## Beirat

Der unabhängige Beirat ist beratenden Gremium des VKTA; satzungsgemäß tagt dieser zweimal im Jahr. In den Beirats-sitzungen gibt es jeweils einen Fachvortrag aus den Fachbereichen des VKTA zu aktuellen Themen bzw. Projekten. Aktuell gehören dem Beirat 8 Mitglieder an. Herr Wolfgang Bertram wurde in diesem Jahr neu in den Beirat gewählt. Wir heißen ihn herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit.

◆ Astrid Böhme



v.l.n.r. Prof. Dr. Herbert Janßen, Prof. Dr. Lutz Gläser, Jörg Logé, Carmen Buchal, Renate Czarwinski, Dr. Jörg Aign, Wolfgang Bertram, Prof. Dr. Rolf. Michel, Dr. Dietmar Schlösser, Marcus Siegel



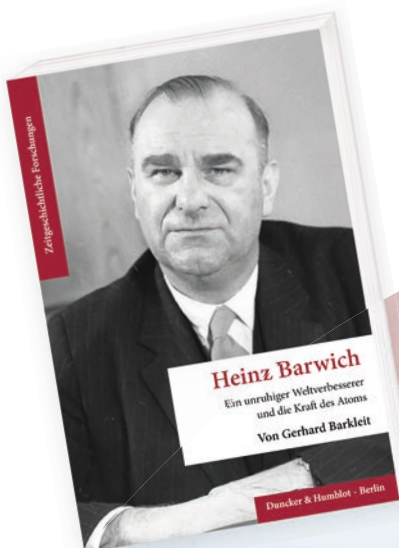
v.l.n.r. Luisa Erben, Kristina Simon, Prof. Dr. Barbe Rentsch  
Foto: Nils Henning (Insta: ndothenning)

Im Rahmen der feierlichen Exmatrikulation am 19. Oktober 2024 wurde unsere Studentin Luisa Erben im Studiengang Labor- und Verfahrenstechnik, Vertiefungsrichtung Strahlentechnik für die beste Bachelorarbeit: Nutzung einer Freimessanlage zur Beurteilung des Bioremediationserfolgs bei Erdstoffen aus dem Rückbau kerntechnischer Anlagen ausgezeichnet. Wir – der VKTA als Praxispartner der Staatlichen Studienakademie Riesa – beglückwünschen Luisa Erben sehr herzlich zu dieser außerordentlichen Leistung und wünschen ihr für das anschließende Masterstudium viel Erfolg!

◆ Die Redaktion

# BUCHVORSTELLUNG: HEINZ BARWICH

## Ein unruhiger Weltverbesserer und die Kraft des Atoms



Zeitgeschichtliche Forschungen (ZGF), Band 70  
2024. 10 Tab., 35 Abb., 246 S.  
ISBN 978-3-428-19240-3



Am 14. November 2024 fand die Buchvorstellung im Rudolf Mauersberger Saal | Haus an der Kreuzkirche in Dresden statt. Diese Veranstaltung wurde gemeinsam mit dem Duncker & Humblot Verlag, dem Autor des Buches Dr. Gerhard Barkleit und dem VKTA präsentiert.

Nach den Grußworten des Verlages moderierte Dr. Dietmar Schlösser durch den Abend. Zur Podiumsdiskussion waren die Zeitzeugen Dr. Thomas von Ardenne und Sylvie Schopplich geladen.

◆ Die Redaktion



v.l.n.r.: Dr. Thomas von Ardenne (Geschäftsführer i.R.), Dr. Dietmar Schlösser (VKTA), Dr. Gerhard Barkleit (Autor), Sylvie Schopplich (Tochter von Prof. Werner Hartmann), Dr. Florian Simon LL.M. (Verleger Duncker & Humblot)



» DAMIT DAS MÖGLICHE ENTSTEHT,  
MUSS IMMER WIEDER DAS  
UNMÖGLICHE VERSUCHT WERDEN. «

HERMANN HESSE

Ihnen Allen besinnliche Festtage und ein neues Jahr voller  
schöner Momente und erfüllter Wünsche.

# UNSERE BESTEN GLÜCKWÜNSCHE ZUM...



## 25. Dienstjubiläum

- Frau **Kathrin Junge** 16.08.2024
- Frau **Cornelia Graetz** 01.10.2024

## 40. Dienstjubiläum

- Frau **Bettina Bauer** 01.09.2024
- Frau **Dagmar Rußig** 22.11.2024

*Vorstand, Betriebsrat und alle Mitarbeiter danken für die geleistete Arbeit und gratulieren herzlich.*



## Nachwuchs

- Herr **Dr. Henry Lösch**:  
Er wurde am 25.07.2024 Vater von seiner Tochter Helene.
- Frau **Kristin Pfützner**:  
Sie hat am 13.11.2024 ihren Sohn Hans Joachim Pfützner zur Welt gebracht.

*Dazu gratulieren natürlich alle Mitarbeiter und wünschen den Eltern alles Gute.*

# Work With US!

**WIR  
SUCHEN**  
kompetente neue  
Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter.



Jetzt Bewerbung senden an: [personal@vkta.de](mailto:personal@vkta.de)

# KERN

## IMPRESSUM

**Informationszeitung:** VKTA – Strahlenschutz, Analytik & Entsorgung Rossendorf e. V.

**Herausgeber/V.i.S.d.P.:** Dr. Dietmar Schlösser, Direktor des VKTA

**Redaktion:** Gregor Beger, Daniela Scherbarth, Astrid Böhme

**Fotos:** VKTA, istockphoto.com, freepik.com, alle anderen siehe Bildunterschriften

**Satz & Gestaltung:** ZH2 GmbH

Wenn Sie das VKTA-Magazin "IM KERN" nicht mehr erhalten möchten, kontaktieren Sie uns bitte bis zum 31.01.2025.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.



Die Finanzierung dieser Maßnahme erfolgte mit Steuermitteln auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

**VKTA – Strahlenschutz, Analytik & Entsorgung Rossendorf e. V.**  
Bautzner Landstrasse 400 | 01328 Dresden | Germany

☎ +49 351 260 3493  
☎ +49 351 260 3236  
✉ [redaktion@vkta.de](mailto:redaktion@vkta.de)  
🌐 [www.vkta.de](http://www.vkta.de)

